

*Fragen suchen nach Antworten,
aber nur wenige Menschen nach Lösungen.*

Impressum

Texte: © Copyright by Stephan Fölske

Umschlag: © Copyright by Stephan Fölske

Verlag: Stephan Fölske

Danziger Straße 34

26180 Rastede

autor@stephanfoelske.de

Druck: epubli – ein Service der neopubli GmbH,

Berlin

Hinweis in eigener Sache:

Parallelen zu lebenden oder toten Person sind rein zufällig und nicht beabsichtigt, außer es geht um Personen, die ich zitiere, oder deren Namen direkt genannt werden.

Der vorliegende Text darf nicht gescannt, kopiert, übersetzt, vervielfältigt, verbreitet oder in anderer Weise ohne Zustimmung des Autors verwendet werden, auch nicht auszugsweise: weder in gedruckter noch elektronischer Form. Jeder Verstoß verletzt das Urheberrecht und kann strafrechtlich verfolgt werden.

Das fragmentierte Denken

Der Versuch, den Wahnsinn zu
verstehen

Stephan Fölske

*Gewidmet allen Menschen, die
wenigstens versuchen, die Welt zu
ändern.*

Vorwort



Schon wieder ist es passiert – der Schreibzwang hat mich erwischt!

„Warum?“, wirst du nun sicherlich fragen. Das lässt sich schlicht und einfach beantworten, denn in meinem ersten Buch haben wir bereits viele Themen besprechen können, aber ich bin einfach nicht fertig geworden. Natürlich ist das erste Buch fertig, aber es gibt noch so viel, was ich dir sagen oder dich fragen möchte. Gar nicht so einfach, denn ich habe mittlerweile seitenweise Ideen in meinem Notizbuch festgehalten, aber wie finde ich den Anfang?

Beschäftigen wir uns doch einfach mit den Themen, die ich mit dir besprechen möchte. Falls sie dich nicht interessieren, dann endet

unser neuer Dialog bereits an dieser Stelle. Ich hoffe jedoch, dass du bei mir bleibst und meinen neuen Thesen folgst.

Vor allem eines meiner Lieblingsthemen, „Wahrheit und Wissen“ und das Aufspüren dieser, möchte ich niederschreiben, macht es mir doch den Kopf schwer. Vor allem die Suche nach Wahrheit ist so eine Sache, denn natürlich kommt sie von uns selbst, aber ich bin bemüht, alle Themen, die mich interessieren, auch etwas mehr zu ergründen. Das gelingt selbstverständlich im Dialog mit dir oder anderen Personen, aber augenscheinlich bin ich an einer Stelle angelangt, die mich zwingt, Wissen von Wissenschaftlern und schlaun Menschen zu assimilieren. In diesem Fall benötige ich es zur eigenen Wahrheitsfindung, um einer aufkeimenden Verzweiflung entgegenzuwirken. Der Zweifel, der mich stark

beschäftigt beinhaltet ebenfalls den Glauben an Gesellschaft und Wissenschaft. Natürlich kommen auch die Bereiche Politik, neue Ideen und Großunternehmen nicht zu kurz.

Eines möchte ich dir noch sagen: Ich verzichte ganz bewusst auf ein Lektorat, denn es sollen meine unverfälschten, wirren Worte und Sätze sein, die hier stehen. Spannend ist jedoch, dass ich mit dem Vorsatz an dieses Buch herangetreten bin, nicht nur meine Thesen aufzustellen und vor dir auszubreiten, sondern auch Recherche im Vorfeld zu betreiben. Hierbei lege ich Wert auf den Vorsatz, den ich nicht verwirklicht habe, aber egal, so bin ich halt!

Auf jeden Fall wünsche ich dir viel Freude und nachdenkliche Stunden mit diesem Buch.

Zu guter Letzt möchte ich dem Autor Udo Fröhlich danken, der mit immer wieder mit

Rat und Tat zur Seite stand und mir eine andere Perspektive aufgezeigt hat, die ich dann beleuchten durfte.

Und wenn du, liebe/r LeserIn, herausfindest, warum die Zahl 45 in diesem Buch sehr häufig vorkommt, so schreibe mir eine Mail mit deiner Lösung. Ich verlose regelmäßig ein von mir geschriebenes Buch!

Ich freue mich!

Stephan Fölske im Dezember 2018

PS: Ich habe in dem Buch darauf verzichtet, in den Texten zu „gendern“. Das liegt nicht daran, dass ich diskriminieren unterwegs bin, sondern der Ansicht, dass es den Lesefluss beeinträchtigt. An dieser Stelle erwähne ich ausdrücklich, dass es mir fernliegt, irgendwelche Gefühle verletzen zu wollen.

Inhaltsverzeichnis

Transparenz! Nicht wirklich!.....	10
Politik und das Volk?.....	27
Wir spielen also Gott.....	35
Der böse Wolf.....	45
Exkurs mit Geschwafel.....	61
Was macht Macht und was Trump?.....	70
Vom alten Marx.....	83
Was weiß ich denn schon?.....	93
Verrückte Welt!.....	102
Wasserman – die Lösung des Rätsels.....	111
In Schubladen denken?.....	125
Billard der Milliarden.....	142
Bergtour.....	149
Ich möchte ein Eisberg sein!.....	161
Der Wille, der in uns innewohnt!.....	165
Brettspiele.....	176
Das Kapitel der Verzweiflung.....	184
Kurz vor dem Ende.....	194
Handeln für die Zukunft.....	210
Letzte Worte?!.....	220

≡Das fragmentierte Denken≡

09 08 07 06 **01** 04 03 02 05

Transparenz! Nicht wirklich!



Wem soll ich denn nun glauben, mit Ausnahme von mir selbst?

Doch wenn ich wünsche, ureigenes Vorurteil durch fundiertes Wissen zu ersetzen, habe ich ein riesiges Problem: Wo liegt die Wahrheit? Theoretisch müsste ich in die Zukunft sowie in die Vergangenheit reisen, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse überprüfen zu können. Das Beispiel kann ich am Pluto, nicht der Disney-Figur, erklären, denn ist er nun ein Planet oder nicht? Haben Wahrheit und Wissen immer ihre vergängliche, variable

=Das fragmentierte Denken=

Zeitphase? Tja, nun bin ich nicht viel weiter, wie soll ich nun etwas wissen, und muss ich dabei auch noch auf die Uhr schauen, ob der Zeitpunkt passt? Wissenschaft ist demnach vergänglich, weil sie sich selbst infrage stellt, oder wie muss ich das verstehen?

In vielen wissenschaftlichen Texten zu neuen Erkenntnissen wird gerne die Formulierung „daher ist davon auszugehen, dass es sich so verhält“ angewendet.

Mein Problem, also die Ursache dieses Textes: Irgendeine Person stellt bisherige Erkenntnisse sowie wissenschaftliche Theorien infrage. Im Regelfall ist mir das in vielerlei Hinsicht egal, weil ich mich nicht direkt dafür interessiere oder meine bisherige Sicht die neue These nicht infrage stellt.

=Das fragmentierte Denken=

Mir geht es vielmehr darum, aus welchen Quellen, und damit sind heute einmal nicht die aus meinem Hirn gemeint, sich Thesen speisen. Ein wunderbares Beispiel ist die aktuelle Diskussion über Dieselfahrverbote. Okay, Diesel selbst fährt nicht, sondern wird meist durch Leitungen transportiert, aber ich glaube, du verstehst mich.

Spaß beiseite, denn es handelt sich um ein echtes Problem für mich. Zunächst stehen überall an definierten Orten Messstationen herum, welche die Luftwerte messen. Aufgrund dieser Ergebnisse gibt es Institutionen, die versuchen, Fahrverbote gerichtlich durchzusetzen. Das Verbannen von Schadstoffen in der Luft ist eine sehr löbliche

=Das fragmentierte Denken=

Angelegenheit und sollte vom Grundsatz her unterstützt werden.

Aktuell stellte sich jedoch wohl heraus, dass einige dieser Messstationen nicht richtig messen, denn sie haben Werte ermittelt, die nicht zur Verkehrslage passen. Sie meldeten eine Überschreitung der Grenzwerte, obwohl am jeweiligen Tag ein Stadtmarathon an besagter Ecke stattfand und kein Fahrzeug dort fuhr. Am Rande sei erwähnt, dass ich nicht glaube, dass die Läufer selbst für die erhöhten NOx-Werte sorgten, denn eine Kippe im Mundwinkel ist nicht gut in Sachen Gesundheit und Laufen. Also, was nun?

Wer überprüft die Messergebnisse der Stationen auf Richtigkeit? Sind die Geräte redundant und liefern Kontrollwerte, um die

=Das fragmentierte Denken=

Stationen zu prüfen? Wem soll ich denn nun glauben?

Wurden zur derzeitigen Diskussion nur Fragmente aus wissenschaftlichen Texten wiedergegeben? Ist es also ähnlich wie bei den Zeugen Jehovas, die sich mit ihrer Interpretation der Bibel auf Mitgliedersuche machen?

Oder ist es wie bei den sogenannten Reichsbürgern, die ebenfalls versuchen, ihre krude Wahrheit anhand von Gesetzesinterpretation zu erzeugen? Bleibt mir für meine Meinungs- und Wissensbildung nur übrig, selbst Professoren, Techniker und wissenschaftliche Texte zurate zu ziehen? Grundsätzlich wohl schon, das wird schwierig,

=Das fragmentierte Denken=

aber ist nicht unmöglich! Da kommen wir ebenfalls wieder zum Thema Transparenz.

„Oh Gott, wie soll ich das nun anstellen, denn anfangs muss ich also herausbekommen, wer hinter den Interessengruppen steckt?“

Erst die Frage nach Lobbygruppen stellen, um zu wissen, welche Interessen hier vielleicht vertreten werden? Im kleinen Kreis geht das einfacher, denn da ich die Menschen aus meinem Umfeld persönlich kenne, kann ich einschätzen, was sie zu einer Aussage oder Meinung bewegt.

Nur darüber hinaus ist es sehr viel schwieriger, denn ich muss mich in den absoluten Misstrauens-Menschen verwandeln. Vorerst einfach niemandem glauben? Da zeigt

=Das fragmentierte Denken=

sich schon wieder der Geist in Sachen
Paranoia aufgrund der Informationsblase.

„Hilfe, was kann ich tun?“

Das Denken kann, ja will ich nicht aufgeben,
denn ich bin zwar psychisch beeinträchtigt,
aber nicht suizidgefährdet! Ich kann nun zwar
besser nachvollziehen, wie sich
Verschwörungstheorien entwickeln, was mir
nicht weiterhilft, denn kannst du mir erklären,
wem ich glauben soll?

Was ist so schwer daran, Tatsachen und
Erkenntnisse sachlich formuliert und
wissenschaftlich fundiert zu veröffentlichen?
Aus der Anzahl der unterschiedlichen
Stellungnahmen kann ich mir vielleicht dann
mein Wissen bilden, selbst, wenn ich einfach
auszähle, wie viele Wissenschaftlicher oder

=Das fragmentierte Denken=

17 16 15 14 **20** 13 12 19 18

Letzte Worte?!



„Uppsala, wie die Zeit vergeht!“ Schon wieder ist es vollbracht. Das Buch ist fertig, und ich fühle mich nicht besser, weil ich das Gefühl habe, das hätte alles noch in mein erstes Buch fließen müssen.

Doch, wenn ich ehrlich zu mir bin, ist es schöner, dass es ein weiteres Werk gegeben hat. So konnte ich noch einmal meine Gedanken durchleuchten, und ich hoffe, die kurze Reise hat dir gefallen!

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir in Kontakt bleiben können und du mir eine

≡Das fragmentierte Denken≡

kleine Mail schreibst, wie dir dieses Buch gefallen hat. Ich glaube, du weißt mittlerweile gut genug, dass ich natürlich etwas Text von dir erwarte. Aber sei dir gewiss, ich versuche auf alle Mails zu antworten, die ich für wertvoll erachte. Gerne möchte ich lesen, was dich bewegt oder worüber du dir dein Haupt zerbrichst. Vielleicht werde ich es in einem weiteren Buch verarbeiten.

Gute Ideen finden immer ein Feld, auf dem sie wachsen können.

Das Schreiben hat mir wieder einmal sehr viel Freude bereitet, und ich muss es noch einmal auch im Schlusswort erwähnen!

Ich bedanke mich bei Udo, Eva und Glücksjenny, die sich mit mir

=Das fragmentierte Denken=

herumgeschlagen haben und mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Auch muss ich an dieser Stelle noch den Maik erwähnen, der sich mit mir im persönlichen Gespräch und endlosen Monologen herumquälen musste, aber mit Geduld und tollen Kommentaren, ja ich habe ihn auch das ein oder andere Mal zu Wort kommen lassen, zum weiteren Nachdenken angeregt hat.

Wie bereits in meinem letzten Buch erwähnt, versuche ich mein nächstes Buch mit einem anderen Inhalt und einer echten Story zu füllen. Ob mir das gelingen wird, weiß ich nicht wirklich, denn mein Zombie-Schocker liegt in der Schublade mit gerade einmal 5

=Das fragmentierte Denken=

Seiten. Mal schauen, was die Zeit bringen wird.

Der Weg, den ich betrat, als ich angefangen habe, Bücher zu schreiben, ist reich an Erfahrungen, Höhen und Tiefen! Aber Eines weiß ich heute ganz bestimmt: Es gibt wundervolle Menschen da draußen, und wir werden es schaffen, unsere Welt zu verändern, um sie besser und vor allem für alles, was auf ihr „krecht und fleucht“ sowie wächst und gedeiht, lebenswerter zu gestalten.

Ich freue mich auf Post von dir und bedanke mich für deine Geduld mit mir und den Versuch, mich zu verstehen!

Ende?! Diesmal glaube ich schon!